

Coetus reformierter Prediger
Deutschlands

Wuppertal-Barmen, den 2. Sept. 1936.

Liebe Brüder !

Der Reformierte Bund für Deutschland hat für den 5. Oktober den Reformierten Konvent der Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche nach Barmen-Gemarkung einberufen. Moderamen und Konvent werden zusammen die Kirchenversammlung vorbereiten, die Donnerstag, den 8. und Freitag, den 9. in Barmen-Gemarkung, Klingelhöll 54a stattfindet. Damit die meist weiten Reisen der Abgeordneten für Donnerstag und Freitag sich besser lohnen, soll schon am Mittwoch, dem 7. Oktober eine Versammlung des Coetus reformierter Prediger stattfinden, die vor allem der theologischen Besinnung zu dienen hat. Herr Pastor Lic. Goehler, Alt-Jessnitz, Provinz Sachsen hält das Referat "Calvins Lehre von der Heiligung". Voraussichtlich wird Pfarrer Lic. Niesel, Berlin-Dahlem die theologische Aussprache leiten. Ich bitte die Brüder, sich für diese erste volle Oktoberwoche frei zu machen und bereits am Dienstagabend in Barmen einzutreffen. Freiquartier steht zur Verfügung. Wir hoffen auch, in besonderen Fällen einen Zuschuss zur Reise geben zu können. Am Mittwochabend wird in der Gemarkung Kirche ein Bekenntnisdienst sein. Es sollen aber auch in anderen reformierten Gemeinden von Rheinland und Westfalen an diesem Abend Versammlungen sein. Ich bitte, dass Brüder für solchen Dienst sich bereit halten. Näheres ist erst auszumachen, wenn die Anmeldungen vorliegen. Das Thema der vom Moderamen einberufenen Versammlung mit dem Reformierten Konvent ist, wie Sie gewiss bereits gelesen haben, "die Geltung der Gebote Gottes".

Über die Kanzelabkündigung kann ich Ihnen mitteilen, dass schätzungsweise $\frac{3}{4}$ der Pfarrer der Bekennenden Kirche sie gelesen haben. Abgesehen von Bremen ist alles wohl ohne Zwischenfall gegangen. In Bremen wurde am Samstag, dem 22. August Dr. med. Stoevesandt verhaftet, weil er sich weigerte, die Namen derer anzugeben, denen er die Kanzelabkündigung weitergegeben hatte. Inzwischen ist er wieder auf freien Fuß gesetzt.

Besondere Freude wird es Ihnen bereitet haben, von der Beurlaubung der Brüder Pecina und Brandenburg zu hören. Der Bruderrat der evangelischen Kirche der altpreuussischen Union sandte den Brüdern unter dem 27. August folgendes Schreiben:

"Mit tiefer Bewegung haben wir heute die Tatsache und die näheren Umstände Ihrer Beurlaubung aus der Haft erfahren. Wir danken dem Gott, der Gebet erhört, dass Sie, liebe Brüder, nach langen Wochen endlich in Freiheit sind. Aber noch mehr bewegt uns die Tatsache, daß der Herr Ihnen Kraft gegeben hat, standzuhalten trotz aller Lockungen und Drohungen. Der Dienst des Leidens, den Sie in der Nachfolge des guten Hirten getan haben, ist nicht vergeblich gewesen. Als Hirten der Gemeinde haben Sie sich geweigert, die Ausweisung anzunehmen, da diese sich nicht gegen Ihre Person, sondern gegen die Verkündigung des Evangeliums in Seelow richtete. Nachdem die Zusicherung Ihnen gegeben war, daß alle Behinderungen der Bekennenden Kirche in Seelow aufgehoben würden und daß bei Freiwerden der Pfarrstelle in Seelow ein Pfarrer der Bekennenden Kirche im Einvernehmen mit dem Rat der Evangelischen Kirche der altpreuussischen Union ernannt werden würde, haben Sie Ihre Ausweisung aus dem Kreise Lebus angenommen. Die Bekennende Kirche wird Ihnen nach gründlicher Erholung neue Arbeitsgebiete zuweisen. Wir bitten Gott, dass er es Ihnen vergönne möge, sein Wort in der Kraft des Heiligen Geistes zu verkündigen, nachdem Sie in langer Trübsal den Trost des Wortes Gottes erfahren haben.

Wir grüßen Sie mit 2. Kor. 1, 3-11 mit besonderem Hinweis auf Vers 9:

"Das geschah aber darum, damit wir unser Vertrauen nicht auf uns selbst sollen stellen, sondern auf Gott, der die Toten auferweckt."

Wir vereinigen uns mit Ihnen in der Fürbitte für die Gemeinde, um deret-

willen Sie gelitten haben, dass der Herr Christus auch seiner Gemeinde in Seelow die Verkündigung seines Wortes lauter und rein erhalte. Seelow hat die Verheissung:

"Ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen."

Hes. 34, Vers 11.

gez. Unterschriften

Die Festschrift zum 50. Geburtstag Karl Barths ist freigegeben allerdings unter einem anderen Titel und unter Auslassung des sehr wertvollen und wichtigen Beitrages von Hans Asmussen "Karl Barth und die Bekennende Kirche".

Meine Bemühungen, "Unter dem Wort" frei zu bekommen, werden fortgesetzt. Ich hoffe, mit baldigem Erfolg.

Der Neukirchener Jugendfreund, von dem ich kürzlich berichtete, ist für 1937 freigegeben.

Die Brüder hin und her grüsse ich mit Jeremia 20, 7-9. Diese Worte des Propheten können uns anleiten zu der immer wieder notwendigen Frage: Worum geht es in dem gegenwärtigen geistlichen Streit? Um nichts anderes als die Ausrichtung der Botschaft der Kirche, also nicht um die Sicherung der Kirche. Von daher sind alle die Fragen besonders auch die gegenwärtig so brennende Frage nach der Leitung der Kirche zu lösen. Es geht einfach darum, ob und in welcher Weise die Kirche ihr prophetisches Amt ausrichten kann. Der Herr spricht: Ihr seid das Licht der Welt, und :Was ich euch sage ins Ohr, das redet auf den Dächern.

Empfangen Sie herzliche Grüsse von

Ihrem

gez. Karl Immer